

y. n. 69944

Wien, den 4. / VII. 08.



Hochverehrte Frau!

Ihre freundliche Karte,  
für die ich Ihnen herzlich  
Dank, hat mich sehr bekräftigt.  
Ich bedauere von ganzem Herzen,  
dass es mir nun nicht mehr  
möglich ist, Ihnen persönlich  
einen frohlichen Lohner zu  
erwünschen und Ihnen zum  
Abschied die Hand zu drücken.  
Seien Sie auch tausendmal  
bedankt für die Freude, die

mir unsere, wenn auch kurze,  
Bekanntschaft bereitet hat.  
Ihren Menschen wie Sie hätten  
gelernt zu haben, ist und bleibt  
ein Ereignis in einem Leben.  
Ich hoffe und wünsche von Herzen,  
dass Sie mir im Herbst gestatten,  
die ungeknüpften Beziehungen  
zwischen uns wieder aufzunehmen,  
und dass unsere gemeinsamen  
Interessen öfters Begegnungen  
herbeiführen werden, die mir  
Gelegenheit bieten, mich Ihrer  
Gesellschaft zu erproben. —

Hiermit ich Ihnen durch  
schriftlich eine Mitteilung  
machen, die ich gleichzeitig  
bei meinem Besuche vor-  
bringen wollte. Der akademische  
Frauenverein hat Sie bei seiner  
Schlussversammlung über  
Vorschlag des Ausschusses ein-  
stimmig zum Ehrenmitglied  
erwählt. Ich hoffe, dass Sie  
aus die große Ehre erweisen, diese  
Wahl anzunehmen, u. bitte Sie  
heiliglich Dankes. —

Vorderhand fühle ich mich

noch ganz ideenreich mit dem Verein  
und hoffe auch - soweit ich die  
Stimmung der Mitglieder nach der  
neulichen Versammlung beurteilen  
kann - jenen geistlichen Wackma-  
sionen der deutschnationalen  
Mitglieder entschieden mit Erfolg  
begegnen zu können. Sollte ich des-  
halb ausnahmsweise zu optimistisch  
denken, dann bleibt mir ja immer  
immer ein Ausweg: die Deputation  
für diesen Fall habe ich dann schon  
meine Pläne. -



Indem ich Ihnen nochmals  
vom Herzen für Ihre freundliche  
Aufmerksamkeit an unserem Verein  
Danke zu Ihnen einen guten erbeding-  
reichen Sommer wünsche, bin ich  
Ihre ergebene M. Werber